



Nachrichten aus Brüssel

Erster „Europäischer Tag der Patientenrechte“

Am 29. März trafen sich im Europäischen Parlament Mitglieder der Kommission, Abgeordnete und Verbände im Bereich des Gesundheitswesens, um den ersten „Europäischen Tag der Patientenrechte“ zu feiern. Die Teilnehmer der Konferenz forderten die europäischen Institutionen auf, die Patientenrechte ins Zentrum der Gesundheitspolitik zu stellen, einen gemeinsamen Rechtsrahmen zu schaffen, die „Europäische Charta der Patientenrechte“ als offizielles Dokument anzuerkennen und den „Europäischen Tag der Patientenrechte“ ab 2008 in allen Mitgliedstaaten zu institutionalisieren.

Alkohol: Eurobarometer-Umfrage

Die Europäische Kommission hat eine Eurobarometer-Umfrage zum Alkoholkonsum mit folgenden wesentlichen Ergebnissen veröffentlicht: 77 Prozent der Europäer sind damit einverstanden, Warnhinweise auf Alkoholflaschen und Anzeigen anzubringen, um Schwangere und Autofahrer vor den Gefahren des Alkoholkonsums zu warnen, nur 21 Prozent lehnen dieses ab. 76 Prozent begrüßen das Verbot von Alkoholwerbung, die auf junge Menschen abzielt. 19 Prozent der 15 bis 24-Jährigen und 10 Prozent der Gesamtbevölkerung trinken mehr als vier Gläser alkoholischer Getränke („Rauschtrinken“), wenn sie Alkohol konsumieren. Der für den Gesundheitsbereich zuständige EU-Kommissar Markos Kyprianou zeigte sich besonders besorgt über Angaben, denen zufolge sich ca. 20 Prozent der jungen Europäer regelmäßig bis zur Besinnungslosigkeit betrinken würden.

Geklonte Tiere als Lebensmittel?

Die Europäische Kommission rechnet damit, dass noch vor 2010 Produkte von geklonten Tieren in die globale Lebensmittelkette gelangen werden. Sie hat daher die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit in Parma gebeten, bis August 2007 eine Stellungnahme zur Sicherheit von Fleisch- und

Milchprodukten von geklonten Tieren abzugeben. Hintergrund ist, dass die US-amerikanische FDA (Food and Drug Administration) Produkte wie z.B. Fleisch und Milch von geklonten Rindern, Schweinen und Ziegen in einem Berichtsentwurf als unbedenklich einstuft. Lediglich geklonte Schafe sollen nicht als Nahrungsmittel für Menschen verwendet werden, da hier nur eine begrenzte Anzahl von Daten vorliege. In der EU ist das Klonen von Tieren bisher nur für wissenschaftliche Zwecke erlaubt.

EP fordert Rechtsrahmen zu Gesundheitsdienstleistungen

Das Europaparlament hat – im Vorfeld des derzeit in den Beratungen befindlichen Vergnaud-Berichts (EP-Binnenmarkt-Ausschuss) zum Gemeinschaftsrahmen Gesundheitsdienstleistungen – in einer Resolution zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung auf die Verpflichtung der EU und der Mitgliedstaaten hingewiesen, einen hochwertigen Gesundheitsschutz zu gewährleisten. Das EP hält in dem Bericht einen Rechtsrahmen für notwendig, um den „barrierefreien Zugang der Patienten zu Gesundheitsdienstleistungen und die nachhaltige Finanzierung der Versorgung“ zu garantieren.

Tierschutzfreundliche Produkte

Die EU-Kommission hat eine Studie zur Einstellung der EU-Bürger zum Tierschutz veröffentlicht. Nach dieser Eurobarometer-Umfrage sind die Verbraucher in der EU bereit, tierschutzfreundliche Produkte zu kaufen und dafür ihre Kaufgewohnheiten zu ändern (61 Prozent der Befragten). Allerdings fühlt sich die Mehrheit der Verbraucher zu wenig informiert und würde daher eine Kennzeichnung der Tierschutzstandards auf Produkten begrüßen. Über 70 Prozent sprachen sich darüber hinaus dafür aus, Landwirten in der EU finanzielle Anreize zur Verbesserung des Tierschutzes in der Tierhaltung zu geben.

Dr. Markus Schick
Vertretung des Freistaats Bayern bei der Europäischen Union